

Brennnessel

Ein lästiges Unkraut als Heilpflanze

Eine der besten Heilpflanzen der Welt! Wenn die Menschheit wüßte wie heilkräftig sie ist würden viele auch Brennnessel im Kräutergarten anbauen. Die Brennnessel ist von der Wurzel über Stängel und Blätter bis hin zur Blüte heilkräftig. Die Brennnessel ist unsere beste blutreinigende und gleichzeitig Blutbildende Heilpflanze.

In der Volksmedizin wird Brennnesseltee als wochenlange Trinkkur gegen Leber und Gallenleiden, Milzkrankungen, Milztumor, Verschleimung des Magens und der Atmungsorgane, Magenkrämpfen und -geschwüren, Darmgeschwüren, Lungenerkrankungen vorgeschlagen. Auch bei Viruserkrankungen und Bakterienausscheidung kann sie ein guter Helfer sein.

Brennnessel kann bei Ekzemen, Kopfschmerzen, Nierenerkrankungen, Haarausfall, krankhafte Urinverhaltung, Erkrankungen und Entzündungen der Harnwege, gichtischen und rheumatischen Erkrankungen, Mangel an Eisengehalt, Ermüdungserscheinungen helfen.

Auch bei Wassersucht kann die Brennnessel durch starken Wasserentzug helfen. Durch ihre Blutbildenden Wirkstoffe hilft sie bei Bleichsucht, Blutarmut, Anämie und anderen schweren Bluterkrankungen. Bei Allergien empfiehlt es sich Brennnesseltee hindurch zu trinken (auch Heuschnupfen). Die Brennnessel nimmt die Anfälligkeit für Erkältungen.

Bei Gefäßverengungen (Raucherbein) leistet die Brennnessel sehr gute Hilfe. Mache Menschen die daran leiden könnte eine Beinamputation erspart bleiben wenn sie rechtzeitig Brennnesselwurzels-Fußbäder nehmen würden.

Verschiedene Arten von Anwendungen

Teeaufguss: 4 gehäufte Esslöffel auf ein Liter Wasser, nur brühen und kurz ziehen lassen.

Brenn-Nesseltinktur: Die Wurzeln, im Frühjahr oder Herbst gegraben, mit einer Bürste waschen, kein schneiden und bis zum Hals in eine Flasche gefüllt. Mit 38 bis 40%igem Kornbranntwein übergossen lässt man sie 14 Tage an einer warmen Stelle stehen.

Fußbäder: Zwei gehäufte Hände gut gewaschener gebürsteter Brennnesselwurzeln und frische Brennnesseln (Stängel und Blätter) werden über Nacht in 5 Liter Wasser angesetzt und am nächsten Tag bis zum Kochen erhitzt. So warm als man es vertragen kann, darin 20 Minuten die Füße baden. Die Brennnesseln bleiben während des Fußbades im Wasser. Dieses Fußbad kann man wieder erwärmen und 2-3 Mal verwenden.

Kopfwäsche: 4-5 gehäufte Doppelhände frische oder getrocknete Brenn-Nesseln in einen 5 Liter Topf mit kaltem Wasser auf kleiner Flamme langsam bis zum Kochen erhitzen. 5 Minuten ziehen lassen. Verwendet man Brenn-Nesselwurzeln, setzt man eine gehäufte Doppelhand über Nacht mit kaltem Wasser an, erhitzt sie am nächsten Tag bis zum Kochen und lässt dann 10 Minuten ziehen. Zur Kopfwäsche empfiehlt sich Kernseifen.

Heilwirkungen:

- blutreinigend,
- blutbildend,

- blutstillend,
Stoffwechselfördernd,
- Harnwegserkrankungen,
Rheumatismus,
- Gicht,
- Haarwuchsfördernd,
- Schuppen,
- Frühjahrsmüdigkeit,
- Appetitlosigkeit,
- Verstopfung,
- Durchfall,
- Magenschwäche,
- Nierenschwäche,
- Diabetes (unterstützend),
- Bluthochdruck,
- Menstruationsbeschwerden

Im Mittelalter sagte man der Pflanze die Kraft zu, zu zeigen, wie es um kranke Menschen bestellt war. So wurde sie in Krankheitsfällen in den Harn gelegt. Wenn sie Tag und Nacht grün blieb, sagte man dem Menschen eine baldige Besserung seines Gesundheitszustandes zu. Schrumpfte die Pflanze allerdings, so war jede Hoffnung verloren. Fuchs, ein großer Gelehrter, gab folgenden Rat: "Die Nessel in die Laug gelegt, vertreibt das harausfallen". Weiterhin verwendete er gegen Gliederschmerz und Podagra eine Salbe aus den zerstoßenen Nesselblättern und Bärenschmalz.

Noch ein Tipp zur Anwendung

Bei Ischias, Hexenschuss, Nervenentzündungen an Armen und Beinen mit einer frischen Brennessel ganz leicht über die schmerzenden Stellen streichen. Bei Ischias streicht man mit der frischen Pflanze ganz langsam vom Fußknöchel beginnend an der Außenseite bis zur Hüfte und von da aus zur Innenseite des Beines entlang bis zur Ferse. Das wiederholt man zweimal und streicht anschließend von der Hüfte abwärts über das Gesäß. Ähnlich kann es bei anderen betroffenen Stellen gemacht werden. Anschließend die betroffenen Hautstellen einpudern.